



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03464**
Datum: 06.10.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Krause, Johannes
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.10.2017	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Nutzung der Notschlafstelle und dem Haus der Wohnhilfe der Stadt Halle (Saale)

Insbesondere für Kinder und junge Erwachsene ist es essentiell, ein sicheres Dach über dem Kopf zu haben. Die Notschlafstelle sowie das Haus der Wohnhilfe bieten hierfür in Notsituationen eine adäquate und sichere Unterkunft.

Daher fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie viele junge Erwachsene (18 - 27 Jahre) nutzten im Zeitraum von 2011 bis 2016 die oben genannten Einrichtungen? (bitte nach Jahren aufschlüsseln)
2. Wie viele dieser jungen Erwachsenen wurden bereits vor ihrem 18. Lebensjahr zu irgendeinem Zeitpunkt durch die Jugendhilfe der Stadt Halle (Saale) betreut? (bitte in Prozent angeben)
3. Wie viele dieser jungen Erwachsenen befanden sich seit ihrer Volljährigkeit in weiterer Betreuung durch die Jugendhilfe der Stadt Halle (Saale)? (bitte in Prozent angeben)
4. Welche Schlussfolgerungen zieht die Stadtverwaltung aus den unter 2. und 3. ausgeführten Sachverhalten?

gez. Johannes Krause

Vorsitzender

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



Sitzung des Stadtrates am 22. November 2017

Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Nutzung der Notschlafstelle und dem Haus der Wohnhilfe der Stadt Halle (Saale)

Vorlagen-Nummer: VI/2017/03464

TOP: 10.3

Antwort der Verwaltung:

5. Wie viele junge Erwachsene (18 - 27 Jahre) nutzten im Zeitraum von 2011 bis 2016 die oben genannten Einrichtungen (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

<i>Jahr</i>	<i>Anzahl der jungen Erwachsenen (18 – 27 Jahre)</i>
2011	2
2012	6
2013	15
2014	14
2015	13 + 37 geflüchtete junge Menschen*
2016	22

**Ab September 2015 wurden zeitweise geflüchtete junge Menschen im Haus der Wohnhilfe aufgenommen.*

6. Wie viele dieser jungen Erwachsenen wurden bereits vor ihrem 18. Lebensjahr zu irgendeinem Zeitpunkt durch die Jugendhilfe der Stadt Halle (Saale) betreut (bitte in Prozent angeben)?

Dazu liegen der Stadt keine Zahlen vor. Die Information, ob die jungen Erwachsenen vor ihrer Volljährigkeit in Maßnahmen der Jugendhilfe waren, basiert auf einer Selbstauskunft im Gespräch mit den Sozialarbeitern.

7. Wie viele dieser jungen Erwachsenen befanden sich seit ihrer Volljährigkeit in weiterer Betreuung durch die Jugendhilfe der Stadt Halle (Saale) - (bitte in Prozent angeben)?

Keiner dieser jungen Erwachsenen hat Hilfen für junge Volljährige beantragt.

8. Welche Schlussfolgerungen zieht die Stadtverwaltung aus den unter 2. und 3. ausgeführten Sachverhalten?

In der Stadtverwaltung wurde die Organisation von fachbereichsübergreifenden Fallbesprechungen vereinbart, wenn junge Erwachsene im Haus der Wohnhilfe ankommen. Hierzu zählen Vertreter des Allgemeinen Sozialen Dienstes, des Sozialpsychiatrischen Dienstes, des Jobcenters und des dortigen Fallmanagements.

Da sich die betroffenen jungen Erwachsenen häufig jeglichen Hilfsangebotes entzogen haben, sind zunächst Strukturen für Lebensunterhalt und für Krankenversicherung zu sichern.

Bei Bedarf werden Freie Träger wie die Stadtmission, DROBS oder das Projekt „Stellenbesetzer“ der Jugendwerkstatt Frohe Zukunft einbezogen.

Künftig soll ein fachbereichsübergreifendes Angebot „Jugendwohnhilfe“ entwickelt werden, welches direkt auf den betroffenen Personenkreis ausgerichtet sein soll. Die Konzipierung des neuen Ansatzes erfolgt im Jahr 2018.

Ferner wurde das Projekt „Wohntraining“ eingeführt. Hierbei ist Ziel, elementare Tagesstrukturen zu entwickeln und zu festigen, um die jungen Erwachsenen für eine dauerhafte Integration in ein reguläres Wohnumfeld zu befähigen.

Katharina Brederlow
Beigeordnete



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

20.10.2017

Sitzung des Stadtrates am 25. Oktober 2017
Anfrage des SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Nutzung der Notschlafstelle und dem Haus der Wohnhilfe der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nummer: VI/2017/03464
TOP: 10.10

Antwort der Verwaltung:

- 9. Wie viele junge Erwachsene (18 - 27 Jahre) nutzten im Zeitraum von 2011 bis 2016 die oben genannten Einrichtungen (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?**
- 10. Wie viele dieser jungen Erwachsenen wurden bereits vor ihrem 18. Lebensjahr zu irgendeinem Zeitpunkt durch die Jugendhilfe der Stadt Halle (Saale) betreut (bitte in Prozent angeben)?**
- 11. Wie viele dieser jungen Erwachsenen befanden sich seit ihrer Volljährigkeit in weiterer Betreuung durch die Jugendhilfe der Stadt Halle (Saale) - (bitte in Prozent angeben)?**
- 12. Welche Schlussfolgerungen zieht die Stadtverwaltung aus den unter 2. und 3. ausgeführten Sachverhalten?**

Aufgrund der erforderlichen Recherche kann die Beantwortung erst in der Stadtratssitzung im November 2017 erfolgen.

Katharina Brederlow
Beigeordnete